

Sitzungsunterlagen der 142. StuRa-Sitzung

11.01.2022

Unterlageninformationen:

Stand: 11.01.2022 Protokoll genehmigt: 25.01.2022

Sitzungsinformationeninformationen:

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 22:30 Uhr
Ort: Online Protokoll: Anna Pöggeler

Informationsmaterial:

Termine von AKs, Referaten und Kommissionen unter „VS-Strukturen“: <https://www.stura.uni-heidelberg.de>

Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an: [situngsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)

Entsendungen, Abmeldungen bitte an: entsendung@stura.uni-heidelberg.de

Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-9-legislatur/>

Mitglieder Sitzungsleitung:

Niklas Jargon

Thomas Förnzier

Lino Santiago

1 Begrüßung durch die Sitzungsleitung

Die Mitglieder der Sitzungsleitung begrüßen die Mitglieder des Studierendenrats und alle Gäste.

2 Tagesordnung

1	<i>Begrüßung durch die Sitzungsleitung</i>	2
2	<i>Tagesordnung</i>	2
2.1	Änderungen an der Tagesordnung	4
3	<i>Beschluss der Protokolle</i>	4
3.1	Beschluss des Protokolls der 141. StuRa-Sitzung	4
4	<i>Infos, Termine und Berichte</i>	4
4.1	Bericht des LeLe-Referats: Sammlung studentischer Perspektiven im Kontext "digitale Barrierefreiheit an Hochschulen"	4
4.2	Bericht aus der Kommission zur Vergabe des Deutschlandstipendiums	5
4.3	Bericht des Vorsitzes	7
5	<i>Kandidaturen</i>	7
5.1	Härtefallkommission (2. Lesung)	7
5.1.1	Jasmin Gesierich	7
5.2	QSM-Kommission (1. Lesung)	7
5.2.2	Felicitas Nettels	7
5.2.3	Hong Anh Nhu	8
5.2.4	Daniel Gáspár	8
5.3	Härtefallkommission (1. Lesung)	8
5.3.1	Aarushi Nair	8

5.4	Schlichtungskommission (1. Lesung)	8
5.4.1	Linda Kaßner	8
5.4.2	Duc Thien Bui	8
5.5	Mitglied der Vertretungsversammlung des StuWe (1. Lesung)	9
5.5.1	Simon Kleinhanß	9
5.5.2	Magdalena Schwörer	9
5.5.3	Anna Sophie Pöggeler	9
5.5.4	Leon P. Köpfle	9
5.5.5	Annalena Wirth	9
5.5.6	Sandra Weidinger	9
5.5.7	Benjamin Janssen	9
5.6	stellvertretendes Mitglied der Vertretungsversammlung des StuWe (1. Lesung)	10
5.6.1	Christian Heusel	10
5.6.2	Elisabeth Osing	10
5.6.3	Alina Marotta	10
5.7	Referat für Politische Bildung (1. Lesung)	10
5.7.1	Philipp Pfister	10
5.8	heiSKILLS-Beirat (1. Lesung)	11
5.8.1	Lukas Gahl	11
5.8.2	Peter Abelmann	11
5.9	Univital-Beirat	11
5.10	Zusammenfassung	11
6	Änderungen von Satzungen und Ordnungen	11
6.1	Änderung der Organisationssatzung (2. Lesung)(vertagt)	11
6.2	Änderung / Neufassung der Satzung der Studienfachschaft Mittellatein / Mittelalterstudien (2. Lesung) (vertagt)	13
6.3	Änderung / Neufassung der Satzung der Studienfachschaft Japanologie (1. Lesung)	15

6.4	Antrag zum Beschluss über eine Neufassung der Satzung des Fachschaftrats Jura (1. Lesung)	18
6.5	Aufhebung der Schlichtungsordnung (1. Lesung)	18
6.6	Anpassung der Aufwandsentschädigungsordnung (1. Lesung)	19
7	Inhaltliche Positionierungen	21
7.1	Mittel für den Hochschulsport (2. Lesung)	21
8	Sonstiges.....	23
8.1	Sitzungstermine für das Sommersemester (1. Lesung)	23

2.1 Änderungen an der Tagesordnung

Keine Änderungsanträge vorliegend.

3 Beschluss der Protokolle

3.1 Beschluss des Protokolls der 141. StuRa-Sitzung

Keine Änderungsanträge vorliegend.

4 Infos, Termine und Berichte

4.1 Bericht des LeLe-Referats: Sammlung studentischer Perspektiven im Kontext "digitale Barrierefreiheit an Hochschulen"

Hintergrund

Die Hochschulrektorenkonferenz betreut im Rahmen des Hochschulforum Digitalisierung eine Arbeitsgruppe zum Thema "Digital Accessibility". Die AG hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt ein Arbeitspapier zu entwickeln, das Hochschulleitungen für das Thema sensibilisiert und Handlungsoptionen aufzeigt, wie digitale Barrierefreiheit an Hochschulen strukturell stärker verankert werden kann.

Digitale Barrierefreiheit bedeutet, dass digitale Angebote für alle Menschen gleichermaßen nutzbar

sind, auch für Menschen mit Beeinträchtigten. Das Recht darauf ist gesetzlich verankert und betrifft Webseiten, elektronischen Dokumente und mobile Anwendungen genauso wie digitale Verwaltungsabläufe und Software. An den Hochschulen muss die Gestaltung digitaler Lehr-Lern-Szenaren daher genauso in den Blick genommen werden wie die Campus- und Lehr-/Lernmanagementsysteme sowie die Anwendungen des Intranets.

Das zu erarbeitende Arbeitspapier soll das Thema "digitale Barrierefreiheit an Hochschulen" möglichst ganzheitlich in den Blick nehmen. Ein wichtiges Anliegen ist es daher, auch studentische Perspektiven zu berücksichtigen. Das vorliegende Etherpad soll dazu dienen, studentische Beiträge und Ideen zu den folgenden Aspekten zusammen zu tragen.

<https://yopad.eu/p/Digitale-Barrierefreiheit-Studis-365days>

Ideensammlung

Bitte notieren Sie Ihre Beiträge und Ideen bis voraussichtlich Mitte Februar stichwortartig unter den jeweiligen Fragestellungen. Wenn Sie darüber hinaus Interesse haben, sich anlassbezogen in die Arbeit der AG mit einzubringen, hinterlassen Sie gern auch Ihre Kontaktdaten.

1. Problemaufriss: Wo liegen aus Ihrer studentischen Perspektive die größten Hürden und Defizite bezüglich der digitalen Barrierefreiheit an den Hochschulen?
2. Lösungsansätze: Bitte nennen Sie mögliche Lösungsansätze, die aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der digitalen Barrierefreiheit beitragen können
3. Studierendenpartizipation: An welchen Stellen könnte eine stärkere Studierendenpartizipation zur Lösung von Problemen beitragen und wie könnte diese aussehen?
4. Kontaktdaten bei Interesse an weiterer Zusammenarbeit

4.2 Bericht aus der Kommission zur Vergabe des Deutschlandstipendiums

KURZFASSUNG

Am 22.11.2021 fand die 15. Sitzung des Stipendienauswahlausschusses zur Vergabe von Deutschlandstipendien statt. Mit Tom Rix und mir (Anton Schwarz) waren zwei von zwei studentischen Mitgliedern anwesend. Insgesamt wurden 64 neue Stipendien vergeben (die Verlängerung von Stipendien findet in einem anderen Sitzungsturnus, welcher gegenphasig zu den Neuvergabesitzungen läuft, statt). Die Sitzung lief zwischen 15:00 und 16:00.

AUSWAHLVERFAHREN

Bewerbungen sind zwischen Juli und August eines Jahres möglich, daraufhin werden die eingehenden Bewerbungen von der Geschäftsstelle Deutschlandstipendium (im Dezernat Stiftungen und Vermögen)

gesichtet. Nach dem Aussortieren unvollständiger Anträge oder nicht verifizierbarer Dokumente/Aussagen werden die Bewerbungen einem Punktesystem folgend sortiert. Jedem Mitglied der Auswahlkommission werden anonymisierte Dossiers der auf den vorderen Plätzen liegenden Bewerber einer Fakultät (bzw. der Gruppe der Studienanfänger und Studienanfängerinnen) übermittelt, unter denen das Mitglied dann eine Auswahl treffen muss. Dabei ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass viele Stipendien an gewisse Studiengänge gebunden sind, einige sind jedoch zur freien Verteilung.

In seiner Auswahl ist man nicht streng an das zugrundeliegende Punktesystem gebunden, starke Abweichungen sind im Allgemeinen zu begründen. Weiterhin ist es vorgesehen, Nachrücker für die Stipendien zu benennen. In einer finalen Sitzung der Auswahlkommission stellt jedes Mitglied seine Auswahlempfehlungen vor. Per Mehrheitsentscheid kann die Empfehlung dann verabschiedet werden. Die Auswahl Sitzung fand 2021 etwas später als üblich im Jahr statt.

Das Punktesystem stützt sich auf einen Score von bis zu 100 Punkten; 60 davon können durch gute Noten erreicht werden, weitere 20 durch Ausbildung/Praktika/ehrenamtliches Engagement/Auszeichnungen und die letzten 20 Punkte durch erschwerende persönliche Umstände.

BEMERKUNGEN

Bei der Vorbereitung auf die Sitzung bestand eine Schwierigkeit darin, dass viele Stipendien für eine bestimmtes Fach bzw. einen bestimmten Abschluss vorgemerkt waren – unabhängig davon waren in dem Dossier die (dem Punktesystem nach) besten Bewerbungen enthalten. Das bedeutete, dass es zum einen Teil gleich viele Stipendien wie passende Bewerbungen im Dossier gab, zum anderen Teil kam es vor, dass auf wenige freie Stipendien sehr viele Bewerbungen kamen. Es wäre hilfreich, wenn bei der Erstellung der Dossiers auch auf die vorgegebene Verteilung der gebundenen Stipendien und die Anzahl der freien Stipendien Rücksicht genommen würde. Eine weitere Möglichkeit ist es, ein breiteres Spektrum an Bewerbungen anzubieten. Damit meine ich schlichtweg, mehr Bewerbungen in das Dossier zu packen.

AUSBLICK

Das Verlängerungsverfahren beginnt voraussichtlich Anfang/Mitte März 2022. Ich werde meine oben genannte Bemerkung der Geschäftsstelle Deutschlandstipendium kommunizieren.

Es sind noch studentische Sitze (und stellvertretende Sitze) in der Kommission frei, insbesondere ist die Amtszeit des zweiten ordentlichen studentischen Mitglieds (Tom Rix) Ende 2021 abgelaufen. Da das Verfahren zur Aufnahme in die Senatskommission eine Bestätigung im Senat erfordert, ist es wichtig, sich frühzeitig darum zu kümmern.

KOMMISSIONSMITGLIEDER

- Prof. Dr. Christiane Schwieren
- PD Dr. med. Roman Duelli
- Prof. Dr. Gerald Linti
- Prof. Dr. Joachim Wambsganß
- Dr. Stefan Bär
- Prof. Dr. Cord Arendes
- Prof. Dr. Vahram Atayan
- Prof. Dr. Alexander Schmidt
- Anton Schwarz
- Tom Rix

Die Sitzung wurde von Prorektorin Senz geleitet. Ansprechpartnerin der Geschäftsstelle Deutschlandstipendien war Frau Güzel.

4.3 Bericht des Vorsitzes

5 Kandidaturen

5.1 Härtefallkommission (2. Lesung)

5.1.1 Jasmin Gesierich

5.1.1.1 Diskussion

5.1.1.1.1 1. Lesung

- Keine fragen

5.2 QSM-Kommission (1. Lesung)

5.2.1.1 Diskussion

- Frage an alle 3: Haben sie schon mit Philipp Strehlow kommuniziert?

○

5.2.2 Felicitas Nettels

5.2.2.1 Diskussion

5.2.2.1.1 1. Lesung

- Sie hatte Kontakt mit Philipp und auch schon mit der Kommission selber und möchte das jetzt gerne aus der anderen Perspektive erfahren.

- Keine speziellen Fragen.

5.2.3 Hong Anh Nhu

5.2.3.1 Diskussion

5.2.3.1.1 1. Lesung

- Keine speziellen Fragen.

5.2.4 Daniel Gáspár

5.2.4.1 Diskussion

5.2.4.1.1 1. Lesung

- Keine speziellen Fragen.

5.3 Härtefallkommission (1. Lesung)

5.3.1 Aarushi Nair

5.3.1.1 Diskussion

5.3.1.1.1 1. Lesung

- Hat sie schon etwas in die Richtung der Härtefallkommission ehrenamtlich gemacht?
 - Nein, noch nie.

5.4 Schlichtungskommission (1. Lesung)

5.4.1 Linda Kaßner

5.4.1.1 Diskussion

5.4.1.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

5.4.2 Duc Thien Bui

5.4.2.1 Diskussion

5.4.2.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

5.5 Mitglied der Vertretungsversammlung des StuWe (1. Lesung)

5.5.1 Simon Kleinhanß

5.5.1.1 Diskussion

5.5.1.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

5.5.2 Magdalena Schwörer

5.5.2.1 Diskussion

5.5.2.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

5.5.3 Anna Sophie Pöggeler

5.5.3.1 Diskussion

5.5.3.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

5.5.4 Leon P. Köpfle

5.5.4.1 Diskussion

5.5.4.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

5.5.5 Annalena Wirth

5.5.5.1 Diskussion

5.5.5.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

5.5.6 Sandra Weidinger

5.5.6.1 Diskussion

5.5.6.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

5.5.7 Benjamin Janssen

Spontankandidatur

5.5.7.1 Diskussion

- "was kann man sich darunter vorstellen, die "strukturelle Stärkung der studentischen Repräsentation [zu] verfestigen""
 - es geht ihm darum zu zeigen, dass die Studenten Bedürfnisse haben, die gegenüber dem StuWe und der Uni vertreten werden müssen. Es soll gezeigt werden, dass wir uns für unsere eigenen Interessen einsetzen.

5.6 stellvertretendes Mitglied der Vertretungsversammlung des StuWe (1. Lesung)

5.6.1 Christian Heusel

5.6.1.1 Diskussion

5.6.1.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

5.6.2 Elisabeth Osing

5.6.2.1 Diskussion

5.6.2.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

5.6.3 Alina Marotta

5.6.3.1 Diskussion

5.6.3.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

5.7 Referat für Politische Bildung (1. Lesung)

5.7.1 Philipp Pfister

5.7.1.1 Diskussion

5.7.1.1.1 1. Lesung

- Mitgliedschaften etc,
 - Linksjugend

5.8 heiSKILLS-Beirat (1. Lesung)

5.8.1 Lukas Gahl

5.8.1.1 Diskussion

5.8.1.1.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

5.8.2 Peter Abelmann

5.8.2.1 Diskussion

5.8.2.1.1 1. Lesung

- was genau macht der Beirat?
 - alles was früher in einzelnen Abteilungen war und außerkurrikular ist, ist jetzt unter heiskills vereint. Es soll viel studentische Beteiligung geben. Der Beirat soll beraten, was studentische Anliegen sind und auf heiskills einwirken.

5.9 Univital-Beirat

5.9.1.1 Peter Abelmann

5.9.1.2 Diskussion

5.9.1.2.1 Keine Fragen.

5.10 Zusammenfassung

Wahl	Kandidatur	Ja	Nein	Enth	Gewählt
Härtefallkommission	Jasmin Gesierich	25	0	4	Ja

6 Änderungen von Satzungen und Ordnungen

6.1 Änderung der Organisationssatzung (2. Lesung)(vertagt)

6.1.1.1 Antragsstellend

Fachschaft Mittellatein/Mittelalterstudien

6.1.1.2 Antragstext

Der StuRa beschließt die nachstehende(n) Änderung(en) / Neufassung der Satzung der
Fachschaft (Name einfügen):

Auflistung der Änderungen:

1. Die neu entstehende Fachschaft des Studiengangs Cultural Heritage und Kulturgüterschutz, die momentan bei der Europäischen Kunstgeschichte angegliedert ist, soll an die Fachschaft des Studiengangs Mittelalterstudien angebunden werden. Dazu ist eine Änderung der Ordnungssatzung nötig. Die Fachschaftsziffer 974 aus dem Anhang A wird vom Absatz 23 (Europäische Kunstgeschichte) in den Absatz 27 (Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit, Mittelalterstudien) verschoben.
2. Damit sich die Repräsentation beider Studiengänge auch im Namen widerspiegelt, beantragt die Fachschaft Mittellatein/ Mittelalterstudien eine Namensänderung. Der neue Name soll „Fachschaft Mittelalterstudien und Cultural Heritage“ lauten.
3. Der alte Name soll sowohl in Anhang A als auch in Anhang B durch den neuen Namen ersetzt werden.

6.1.1.3 Antragsbegründung

Im Zuge der Neuordnung der studentischen Selbstverwaltung der Philosophischen Fakultät war eine Minimierung der Fachschaften angedacht. Da insbesondere kleine und interdisziplinäre Studiengänge in größeren Fachschaften größerer Fächer schnell untergehen und aufgrund weniger Studierender weniger Mitspracherecht haben, haben wir uns für einen Zusammenschluss mit Cultural Heritage entschieden. Nicht nur sind die Studierendenzahlen ähnlich und die Interessen damit ausgewogen. Zudem gibt es zwischen beiden Studiengängen inhaltliche Überschneidungen, weshalb eine Neuordnung sinnvoll erscheint.

6.1.1.4 Diskussion

6.1.1.4.1 1. Lesung

- Keine Fragen

6.1.1.4.2 2. Lesung

- tba

6.2 Änderung / Neufassung der Satzung der Studienfachschaft Mittellatein / Mittelalterstudien (2. Lesung) (vertagt)

6.2.1.1 Antragsstellend

Fachschaft Mittellatein/Mittelalterstudien

6.2.1.2 Antragstext

Der StuRa beschließt die nachstehende(n) Änderung(en) / Neufassung der Satzung der
Fachschaft Mittellatein/ Mittelalterstudien:

Auflistung der Änderungen:

1. - Die bisherige Präambel wird durch folgenden Passus ersetzt: „In der Absicht sowohl den Studiengang Cultural Heritage und Kulturgüterschutz als auch den Heidelberger Mittelaltermaster zu vertreten, gibt sich die Fachschaft Mittelalterstudien und Cultural Heritage folgende Satzung“
2. - In § 1 Absatz 2 wird „Anhang B“ durch „Anhang A“ ersetzt.
3. - In § 1 Absatz 5 werden die Begriffe „Finanzverantwortliche*r“ und „Kassenprüfer*innen“ durch „Finanzverantwortliche in der jeweils syntaktisch notwendigen Flexionsform ersetzt.
4. - In § 1 Absatz 5 wird der Satz „Eine Kassenprüfung findet zum Ende der Amtszeit des Fachschaftsrates statt“ durch den Satz „Ein Bericht über die Ausgaben wird bedarfsgemäß bei einer entsprechenden Fachschaftssitzung vorgelegt.“
5. - In § 2 Absatz 9 wird der zweite Satz um folgendes Kolon ergänzt: „oder am Studiengang Cultural Heritage und Kulturgüterschutz“.
6. - In § 3 Absatz 3 werden nach dem ersten Satz folgende Spezifizierungen zu den Modalitäten zur Wahl der Fachschaftsräte hinzugefügt: „Sofern Kandidat:innen aus

beiden Studiengängen zur Wahl stehen, muss je ein Mitglied aus einem der beiden Masterstudiengänge gewählt werden. Wenn dies nicht der Fall ist, wird von einer paritätischen Besetzung des Conciliums abgesehen.“

7. - 3 Absatz 9 wird restlos gestrichen.

8. - In § 5 Absatz 2 wird die Angabe zum Zeitpunkt der Wahlen, jetzt noch „zu Beginn jedes Sommersemesters“, durch „in jedem Wintersemester“ ersetzt.

Reason

Die Änderung der Satzung geschieht aus zwei Gründen. Zum einen soll der Studiengang Cultural Heritage an die Fachschaft Mittellatein/ Mittelalterstudien angeschlossen werden. Für eine gleichberechtigte Repräsentation müssen einige Umformulierungen vorgenommen werden. Zum anderen sollen einige formale Fehler der bisherigen Satzung behoben werden.

Ad 1) Die bisherige Präambel repräsentiert bisher nur den Heidelberger Mittelaltermaster.

Ad 2) Hierbei handelt es sich um einen formalen Fehler, der berichtigt werden soll, da die einzelnen Fachschaften nicht in Anhang B, sondern in Anhang A der Organisationssatzung aufgelistet werden.

Ad 3) Die falsche Terminologie der Fachschaftssatzung soll durch die korrekte Terminologie der VS ersetzt werden.

Ad 4) Eine Kassenprüfung ist so nicht möglich, weil die Fachschaft die ihr zur Verfügung stehenden Gelder selbst erst beantragen muss und keinen direkten Zugang auf die Gelder hat.

Ad 5) Durch die Hinzufügung des Halbsatzes wird die Repräsentation des Studiengangs Cultural Heritage und Kulturgüterschutz gewährleistet.

Ad 6) Die neue Fachschaft möchte eine gleichberechtigte Repräsentation der Studiengänge durch die Fachschaftsräte anstreben. Insofern soll, wenn aus beiden Studiengängen Kandidat*innen zur Wahl stehen, ein Fachschaftsrat oder eine Fachschaftsärztin aus jedem Studiengang gewählt werden. Aus der Einsicht, dass dieses Ideal nicht immer erreicht werden kann, betrifft dieser Absatz nicht die Aufstellung der Kandidat*innen direkt, sondern die Durchführung der Wahl abhängig von der Verteilung der Kandidat*innen auf die beiden beteiligten Studiengänge.

Ad 7) Es gibt beim derzeitigen Wahlverfahren keine Nachrücker*innen.

Ad 8) Hierbei handelt es sich ebenfalls um einen Formfehler. Die Amtszeit beginnt zu Beginn des Sommersemesters, deshalb müssen die Fachschaftsärte schon im Wintersemester gewählt werden.

6.2.1.3 Antragsbegründung

6.2.1.4 Diskussion

6.2.1.4.1 1. Lesung

- Keine Fragen

6.2.1.4.2 2. Lesung

- tba

6.3 Änderung / Neufassung der Satzung der Studienfachschaft Japanologie (1. Lesung)

6.3.1.1 Antragsstellend

Fachschaft Japanologie

6.3.1.2 Antragstext

Der StuRa beschließt die nachstehende(n) Änderung(en) / Neufassung der Satzung der Fachschaft Japanologie:

Auflistung der Änderungen:

1. In § 1 Absatz 2 wird nach dem Buchstaben „B“ ergänzt „der Organisationssatzung“
2. In § 2 Absatz 6 wird der komplette Absatz „Die Fachschaftsvollversammlung bestimmt aus ihrer Mitte mit einfacher Mehrheit zwei KassenprüferInnen. Die

- Kassenprüfung muss zum Ende der Amtszeit des Fachschaftsrats stattfinden. Die KassenprüferInnen beantragen bei der Fachschaftsvollversammlung die Entlastung des Fachschaftsrats. KassenprüferInnen dürfen nicht die Finanzen im Fachschaftsrat führen.“ zu „Die Fachschaftsvollversammlung kann einzelnen Finanzverantwortlichen mit Zweidrittelmehrheit das Vertrauen entziehen, wenn mindestens fünf stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.“ geändert
3. In § 3 Absatz 1 wird der komplette Absatz „Der Fachschaftsrat wird in gleicher, direkter, freier und geheimer Wahl gewählt. Es findet Personenwahl statt.“ zu „Der Fachschaftsrat wird von den Studierenden der Studienfachschaft Japanologie in allgemeiner, freier, gleicher, direkter und geheimer Wahl nach den Grundsätzen der Personenwahl in der Regel für die Dauer eines Jahres gewählt.“ geändert
 4. In § 3 Absatz 3 wird nach dem Wort „Stellvertreter“ ergänzt „*innen“
 5. In § 3 Absatz 4 wird das Wort „und“ nach dem Wort „Studienrats“ zu „oder“ geändert
 6. In § 3 Absatz 4 wird das Wort „BesitzerInnen“ zu „Besitzer*innen“ geändert
 7. In § 3 Absatz 6 Satz 3 die „Führung der Finanzen durch den/die Finanzverantwortliche*n sowie seinen/ihren Stellvertreter*in;“ zu „Ernennung von bis zu zwei Finanzverantwortlichen im Benehmen mit der Fachschaftsvollversammlung; Diese bedürfen zu ihrer Amtsausübung des Vertrauens der Fachschaftsvollversammlung.“ geändert
 8. In § 3 Absatz 6 Satz 4 wird das Wort „Informierung“ zu „Information“ geändert
 9. In § 3 Absatz 6 Satz 6 wird nach dem Wort „Arbeitskreisen“ ergänzt „(AKs)“
 10. In § 3 Absatz 6 Satz 6 wird die Bezeichnung „AK“ zu „Arbeitskreise (AK)“ geändert
 11. In § 3 Absatz 6 Satz 6 entfällt der letzte Satz „AKs, die immer zu bilden sind Finanzen, Wahl;“
 12. In § 3 Absatz 8 entfällt komplett
 13. In § 3 Absatz 9 wird der Satz „Die Organisationen der Wahlen werden von einem AK durchgeführt.“ zu „Die Organisation der Wahlen wird vom Wahlraumausschuss, dem AK für Wahlen, durchgeführt.“ geändert
 14. In § 3 Absatz 9 gilt die Einreichung der Kandidatur von „Ende Mai“ zu „zum Ende der vom StuRa gegebenen Frist“ geändert
 15. In § 3 Absatz 9 entfällt der Satz „Dies dient der Sicherung der Chancengleichheit der KandidatInnen.“
 16. In § 3 Absatz 9 entfällt der Nebensatz „um Absatz 13 gewährleisten zu können.“
 17. In § 3 Absatz 10 entfällt der komplette Absatz
 18. In § 3 Absatz 11 wird der § „35“ zu „44“ geändert
 19. In § 4 Absatz 1 wird „Finanzverantwortliche*n und ein*e Stellvertreter*in“ zu „/zwei/einen oder bis zu zwei Finanzverantwortliche*n“ geändert
 20. In § 5 Absatz 1 wird „Der Vertreter“ zu „Die Vertretung“ geändert
 21. In § 5 Absatz 2 wird „VertreterInnen“ zu „Vertretung“ geändert
 22. In § 5 Absatz 3 wird „Der Vertreter“ zu „Die Vertretung“ geändert
 23. In § 5 Absatz 4 wird der § „35“ zu „44“ geändert
 24. In § 5 Absatz 5 wird der § „14“ zu „11“ geändert
 25. In § 7 wird nach dem Wort „durch“ ergänzt „die Fachschaftsvollversammlung oder“

6.3.1.3 Antragsbegründung

Zu 1: Woher „Anhang B“ kommt und was damit genau gemeint ist, muss spezifiziert werden.

Zu 2: Nach unserer Satzung hätten wir „KassenprüferInnen“, die aber jetzt als gewählte „Finanzverantwortliche“ gelten und keine physische Kasse besitzen, somit keine „Kassenprüfung“ durchführen können.

Zu 3: Bisherige Formulierung hat sich als zu undeutlich und sehr kurz erwiesen. Wir gingen hierbei nach der Satzungs-Mustervorlage.

Zu 4: Nutzung einer geschlechtergerechten Sprache.

Zu 5: Man muss kein Mitglied der genannten Gremien sein, um als Mitglied der Studienfachschaft Japanologie mitmachen zu können.

Zu 6: Nutzung einer einheitlichen geschlechtergerechten Sprache.

Zu 7: Nach unserer Satzung hätten wir nur eine verantwortliche Person für die Finanzen und eine Vertretung. Wenn es zu zwei Verantwortlichen kommen sollte, wollen wir, dass die Arbeit gerecht aufgeteilt und dementsprechend dieselbe Belohnung vergeben wird.

Zu 8: Falsche Formulierung.

Zu 9: Somit halten wir uns in den darauffolgenden Paragraphen kürzer.

Zu 10: Erklärung der „AK“ war Vonnöten.

Zu 11: Es soll kein „Muss“ sein, eine AK zu gründen.

Zu 12: Inhaltlich irrelevant.

Zu 13: Der pflichtige Wahlraumausschuss innerhalb der Studienfachschaft Japanologie wird von uns als Wahl AK bezeichnet.

Zu 14: Die Kandidatur gibt uns die StuRa vor und nicht wir selbst.

Zu 15: Überflüssige Informationen, die schon bei einer Wahl als selbstverständlich angesehen werden sollte.

Zu 16: Überflüssige Information.

Zu 17: Nach unserer Satzung seien wir verpflichtet mindestens einen Infotermin zur Anwerbung der Kandidatur für den Fachschaftsrat zu planen. Dabei soll der Kandidatur die freie Entscheidungen gegeben werden, ob diese sich nochmals vorstellen wollen.

Zu 18: Falscher Paragraf.

Zu 19: Anpassung an § 3 Absatz 6 Satz 3. Kein Stellvertreter mehr, sondern eine gerechte Arbeitsverteilung, wenn es zu zwei Finanzverantwortlichen kommen sollte.

Zu 20: Einfachere geschlechterneutrale Sprache.

Zu 21: Einfachere geschlechterneutrale Sprache.

Zu 22: Einfachere geschlechterneutrale Sprache.

Zu 23: Falscher Paragraph.

Zu 24: Falscher Paragraph.

Zu 25: Uns soll noch weiterhin die Möglichkeit gegeben werden innerhalb der Fachschaftsvollversammlung über Sie Satzungszustimmung zu entscheiden.

6.3.1.4 Diskussion

6.3.1.4.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

6.4 Antrag zum Beschluss über eine Neufassung der Satzung des Fachschaftsrat Jura (1. Lesung)

6.4.1.1 Antragsstellend

Paula Grünewald

6.4.1.2 Antragstext

Der StuRa möge beschließen, der nachstehenden Neufassung der Satzung seine Zustimmung zu erteilen. Hinzugefügt wird ein:e stellvertretende:r Finanzer:in sowie die Möglichkeit, Online-Wahlen durchzuführen.

6.4.1.3 Antragsbegründung

tba

6.4.1.4 Diskussion

6.4.1.4.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

6.5 Aufhebung der Schlichtungsordnung (1. Lesung)

6.5.1.1 Antragsstellend

Johannes Knop (Gremienreferat)

6.5.1.2 Antragstext

Der StuRa beschließt die Aufhebung der Schlichtungsordnung.

6.5.1.3 Antragsbegründung

In der aktuellen Schlichtungsordnung wird auf Regelungen Bezug genommen, die inzwischen abgeschafft sind (z.B. wie zu verfahren ist, wenn der StuRa oder der Wahlausschuss jemanden für krank erklärt und die betroffene Person das anders sieht), das müsste man ohnehin streichen. Außerdem regelt die aktuelle Organisationsatzung inzwischen einiges mehr, was früher in der Schlichtungsordnung geregelt war (z.B. zur Berechnung von Fristen).

Insgesamt ist es einfacher, die Schlichtungsordnung aufzuheben. Die Schlichtungskommission kann sich dann bei Bedarf eine Geschäftsordnung geben und bis dahin sich der Geschäftsordnung des StuRa bedienen, die seit der letzten Änderung auch Regelungen für Ausschüsse und Kommission enthält.

6.5.1.4 Diskussion

6.5.1.4.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

6.6 Anpassung der Aufwandsentschädigungsordnung (1. Lesung)

6.6.1.1 Antragsstellend

Johannes Knop (Gremienreferat)

6.6.1.2 Antragstext

Bisheriger Text	Neuer Text
§ 6 Entschädigung des Finanz- und Haushaltsreferats	§ 6 Entschädigung des Finanz- und Haushaltsreferats und des EDV-Referats
(1) Ist das Finanz- und Haushaltsreferat mit einer Person besetzt, erhält diese eine monatliche Aufwandsentschädigung von 450 Euro.	(1) Ist das Finanz- und Haushaltsreferat oder das EDV-Referat mit nur einer Person besetzt, erhält diese eine monatliche Aufwandsentschädigung von 450 Euro.
(2) Ist das Referat mit zwei Personen besetzt, erhält jede der beiden Personen eine monatliche Aufwandsentschädigung von 400 Euro.	(2) Ist das Finanz- und Haushaltsreferat oder das EDV-Referat mit zwei oder mehr Personen besetzt, teilen sich die Referent:innen des jeweiligen Referats die monatliche Aufwandsentschädigung.

Im Anhang zu § 7 Abs. 1 wird das EDV-Referat aus Gruppe 1 gestrichen.

6.6.1.3 Antragsbegründung

Nach der aktuellen Regelung wird das Finanz- und Haushaltsreferat unverhältnismäßig gegenüber den anderen Referaten bevorteilt, da die beiden Referent:innen sich die Aufwandsentschädigung (AE) als einziges Referat im Grunde nicht teilen müssen. Im Vergleich dazu fällt die Aufwandsentschädigung des EDV-Referats, das im Verlauf der Corona-Pandemie viele zusätzliche Aufgaben übernehmen musste, und das die digitale Infrastruktur der VS am Laufen hält, insgesamt relativ gering aus. Die Änderung zum jetzigen Zeitpunkt bietet sich auch an, da die Amtszeiten der jetzigen Finanzreferenten demnächst auslaufen und die Anpassung der AEO deshalb vor der Wahl der nächsten Finanzreferent:innen erfolgen sollte.

In finanzieller Hinsicht würde sich folgendes ändern:

Vorher (jährl.):

Finanzen: $(2 \cdot 400\text{€}) \cdot 12 = 9.600\text{€}$

EDV: $250\text{€} \cdot 12 = 3.000\text{€}$

Gesamt: 12.600€

Nachher (jährl.):

Finanzen: $450\text{€} \cdot 12 = 5.400\text{€}$

EDV: $450\text{€} \cdot 12 = 5.400\text{€}$

Gesamt: 10.800€

6.6.1.4 Diskussion

6.6.1.4.1 1. Lesung

- grundsätzliches Ziel: Kosten einsparen.
- Aufgaben des EDV-Teams drastisch gestiegen, daher keine Veränderungen.
- Äußerung des Finanzreferats: Diskussion besser in kleinerem Rahmen führen bzgl. Arbeitsaufwand des Finanzreferats, weil hierfür Expertise nötig sei. Plädiert für Vertagung zu diesem Punkt.
 - Wortmeldung: gibt schon längere Diskussion in der RefKonf, die Aufwandsentschädigung zu überarbeiten. Es gibt in der Finanzierung keine Grundlage, so stark zu differenzieren.
 - Das Thema wurde sehr breit in der Refkonf diskutiert, inkl. Vergleich mit anderen Unis. Entscheidung für mehr Angestellte war bewusst. Das jetzige System ist teuer. Umverteilung ginge nur, wenn man erstmal Senkungen vornimmt.

- Wenn es tatsächlich das Problem gibt, dass der Stura etwas abstimmen muss, das er nicht versteht, ist es ein grundsätzliches Problem, das nicht durch Auslagerung der Entscheidungsfindung gelöst werden kann.
- Aufwandsentschädigung kein Gehalt.
- Antragsteller: Die Aussage in einem Vorgespräche, dass der Antrag evtl. zurück gezogen wird, lag daran, dass einige Fakten aus der Diskussion überprüft werden sollten. Der Antrag wird also NICHT zurückgezogen.
 - zu den angesprochenen Argumenten: Vergleich zu ähnlichen Unis (z.B. Stuttgart): Heidelberg hat mehr Finanzer. Aber selbst in Stuttgart nur etwa 1/3 Arbeitsaufwand.
 - insbesondere in den letzten Monaten habe das FinanzRef sehr viele Aufgaben übernommen, auch die Stellvertretenden.
 - es wird darauf hingewiesen, dass Kirsten extrem viel macht. Es müsste ggf. die Struktur geändert werden, wenn die Verteilung als so ungleich empfunden wird.
- Frage an das Finanzreferat: Wie viel Aufwand ist es? ca. 8 Stunden pro Woche im Durchschnitt.
 - es wird angesprochen, dass es jedenfalls undurchsichtig ist.
- Aufruf an den Stura, sich zu informieren (AE-Ordnung lesen, Gedanken machen etc.) und ggf. die Mitarbeiter zu befragen.

7 Inhaltliche Positionierungen

7.1 Mittel für den Hochschulsport (2. Lesung)

7.1.1.1 Antragsstellend

Niklas Jargon

7.1.1.2 Antragstext

Der StuRa fordert, dass ein Teil der Mittel, die die Universität vom Land Baden-Württemberg erhält, um während der Corona-Pandemie entstandene Lernlücken zu schließen, zur Erweiterung des Angebots des Hochschulsports verwendet wird.

7.1.1.3 Antragsbegründung

Während der vergangenen Online-Semester waren viele Studierende nicht in der Lage, angemessene soziale Kontakte zu ihren Kommiliton*innen aufrechtzuerhalten oder aufzubauen. Auch nach der teilweisen Rückkehr zur Präsenzlehre hat sich dieses Problem nicht erledigt. Sei es, weil einige Vorlesungen weiterhin komplett online stattfinden oder weil Studierende sich beim aktuellen Infektionsgeschehen nicht in vollbesetzte Hörsäle trauen, das Sozialleben vieler Studierenden hat gelitten und leidet weiter.

Der Hochschulsport ist eine attraktive und niedrighschwellige Möglichkeit für Studierende, neue Kontakte zu knüpfen und einen Ausgleich zum stressigen Unialltag zu bekommen. Obwohl dies insbesondere im Hinblick auf die psychischen Folgen der Pandemie sehr wichtig ist, ist das Angebot weiterhin unzureichend. Zwar wird eine Vielzahl verschiedener Kurse angeboten, diese sind jedoch meistens bereits wenige Minuten nach Anmeldungsbeginn ausgebucht, sodass viele Studierende keinen Platz mehr bekommen.

Zur Bewältigung der pandemiebedingten Lernrückstände werden den Universitäten im Land von der Landesregierung zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Diese dürfen jedoch nicht nur für Lehrveranstaltungen, sondern explizit auch zur Bewältigung der psychischen Folgen der Pandemie genutzt werden. Die Universität sollte daher einen Teil dieser Gelder nutzen, um die Kapazitäten im Hochschulsport zu erhöhen.

7.1.1.4 Diskussion

7.1.1.4.1 1. Lesung

- Wie wird das ans Rektorat herangetragen
- Gerne noch über die Ferien überlegen, wie das Öffentlichkeitswirksam umgesetzt werden kann
- Um welche Geldsumme geht es?
- unbekannt, das meiste ist wird vermutlich auf Lehre verplant
- Unklar, was Problem beim Hochschulsport ist, ob es nicht genug Leute gibt oder ob Geld das Problem löst, soll im Senat geklärt werden
- Wie erhält man Infos über diese Gelder
- Ist kurzfristig, deswegen unbekannt, aber sollte zu finden sein, wenn das Land das beschließt, wird nächste Sitzung ggfs nachgereicht

7.1.1.4.2 2. Lesung

7.1.1.5 Abstimmung

7.1 Mittel für den Hochschulsport (2. Lesung)	Ja	Nein	Enth
→ Angenommen	26	1	0

-

8 Sonstiges

8.1 Sitzungstermine für das Sommersemester (1. Lesung)

8.1.1.1 Antragstellend

Niklas Jargon

8.1.1.2 Antragstext

Der Stura beschließt folgende Sitzungstermine für das Sommersemester:

Dienstag, 26.04.2022

Dienstag, 10.05.2022

Dienstag, 24.05.2022

Dienstag, 07.06.2022 (nach Pfingstmontag) => 1. Finanztermin

Dienstag, 21.06.2022 => 2. Finanztermin

Dienstag, 05.07.2022

Dienstag, 19.07.2022

(Dienstag, 02.08.2022) Ausweichtermin, da letzter Vorlesungstag

8.1.1.3 Antragsbegründung

Der Stura möchte auch im Sommersemester tagen.

8.1.1.4 Diskussion

8.1.1.4.1 1. Lesung

- Keine Fragen.

8.1.1.5 Abstimmung

	Ja	Nein	Enth
→ Angenommen			

Mitglieder des StuRa
16 Gewählte Listenverteter*innen

Nr.	Name	Vorname	Liste	Unterschrift:
1.			Die Linke.SDS	
2.	Matiba,	Katrin	Die Linke.SDS	<i>Anwesend</i>
3.	Roth,	Ulrich	Die Linke.SDS	<i>Anwesend</i>
4.	Fassbinder,	Alexander	FI Jura	<i>Anwesend</i>
5.	Grünewald,	Paula	FI Jura	<i>Anwesend</i>
6.	Henning,	Gesine	GHG	<i>Anwesend</i>
7.	Pöggeler,	Anna	GHG	<i>Anwesend</i>
8.	Köhn,	Hauke	GHG	<i>Anwesend</i>
9.			GHG	
10.	Jargon,	Niklas	GHG	<i>Anwesend</i>
11.			Juso-HSG	
12.	Kraus,	Leonie	LHG	<i>Anwesend</i>
13.	Kleiber,	Leonard	LISTE	<i>Anwesend</i>
14.	Mainik,	Nathalie	Medis	<i>Anwesend</i>
15.			Uni digital und klimafreundlich! - RCDS	
16.			Uni digital und klimafreundlich! - RCDS	

6 Gewählte Fachschafts-Mitglieder

^ = Entsendung der Satzung entsprechend, da Rücktritt oder Verhinderung des gewählten Mitglieds

Nr.	Name	Vorname	Fachschaft	Stellvertreter*innen:
1.			Anglistik	
2.	Müller,	Timothy	Computerlinguistik	<i>Anwesend</i>
3.			Geographie	
4.			Medizin Heidelberg	
5.	Schubert,	Tim	Medizin Heidelberg	<i>Anwesend</i>
6.			Medizin Heidelberg	
7.			Politikwissenschaft	

49 Entsandte stimmberechtigte Mitglieder aus Fachschaften, davon 1 passiv

* Diese Studienfachschaft ist passiv. Das bedeutet, sie hat kein Stimmrecht. Ab Anwesenheit der 2. Sitzung erlangt die Studienfachschaft ihr Stimmrecht zurück. Eine FS wird passiv, wenn das Mitglied der FS ein Semester nicht mehr da war (=unterschrieben hat).

Nr.	Name	Vorname	Fachschaft	Unterschrift
1.			Alte Geschichte	
2.			Kooperation: Assyriologie Ägyptologie & Semitistik	
3.			Biologie	
4.	Schäck,	Michael	Biologie	<i>Anwesend</i>
5.	Rindt,	Lukas	Chemie/Biochemie	<i>Anwesend</i>
6.	Böhm,	Marie	Deutsch als Fremdsprache	<i>Anwesend</i>
7.	Bargende,	Anna	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	<i>Anwesend</i>
8.	Lis,	Marta	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	<i>Anwesend</i>
9.			Ethnologie	
10.			Geowissenschaften	
11.	Greiling,	Leon	Germanistik	<i>Anwesend</i>
12.			Germanistik	
13.	Schönrock,	Lorraine	Geschichte	<i>Anwesend</i>
14.	Bender,	Tim	Geschichte	<i>Anwesend</i>
15.	Breitenbach,	Selina	Informatik	<i>Anwesend</i>
16.			Islamwissenschaft	
17.	Santiago,	Lino	Japanologie	<i>Anwesend</i>
18.	Fischer,	Antonia,	Jura	<i>Anwesend</i>
19.			Jura	
20.			Jura	
21.	Preiswerk	Sophie	Klassische Archäologie und byzantinische Archäologie	<i>Anwesend</i>
22.	Schramm,	Jannis	Klassische Philologie	<i>Anwesend</i>
23.			Kunstgeschichte Europäische	

24.			Kunstgeschichte Ostasiens	
25.	Miftari,	Arianit	Mathematik	<i>Anwesend</i>
26.	Wawra,	Miriam	Medizin Mannheim	<i>Anwesend</i>
27.			Medizin Mannheim	
28.			Kooperation: Mittelalter/Mittelalterstudien, American Studies	
29.	Westermann,	Simon	Molekulare Biotechnologie	<i>Anwesend</i>
30.			Musikwissenschaft	
31.	Partel,	Diana	Fachschaft Slavistik/Osteuropastudien	<i>Anwesend</i>
32.	Fickel,	Saskia	Pharmazie	<i>Anwesend</i>
33.			Philosophie	
34.			Physik	
35.	Schledorn,	Felix		<i>Anwesend</i>
36.	Welscheit,	Julius		<i>Anwesend</i>
37.			Religionswissenschaft	
38.			Romanistik	
39.			Sinologie	
40.			Soziologie	
41.	Florig,	Lea	Sport	<i>Anwesend</i>
42.			Südasienswissenschaften	
43.	Bergfelder,	Luca	Theologie (Evangelische)	<i>Anwesend</i>
44.			Transcultural Studies	
45.			Übersetzen und Dolmetschen	
46.			UFG/VA	
47.	Strehlow,	Philipp	Volkswirtschaftslehre	<i>Anwesend</i>
48.	Sauer,	Florian	Volkswirtschaftslehre	<i>Anwesend</i>

49.	Busch,	Falk	Zahnmedizin	<i>Anwesend</i>
-----	--------	------	-------------	-----------------

Beratende Mitglieder des StuRa

Referent*innen, die Sitzungsleitung und das VS-Mitglied im Senat sind beratende Mitglieder des StuRa ohne Stimmrecht.

Nr.	Name	Vorname	Referat	Unterschrift
1.	Jargon,	Niklas	<i>Präsidium</i>	<i>Anwesend</i>
2.	Förnzler,	Thomas		<i>Anwesend</i>
3.	Santiago,	Lino		<i>Anwesend</i>
4.			<i>Vorsitz</i>	
5.	Abelmann,	Peter		<i>Anwesend</i>
6.			<i>Stellvertretender Vorsitz</i>	
7.	Strehlow,	Philipp		<i>Anwesend</i>
8.	Nikolaus,	Harald	<i>EDV</i>	<i>Anwesend</i>
9.	Roth,	Ulrich		<i>Anwesend</i>
10.			<i>Finanzen</i>	
11.				
12.			<i>Hochschulpolitische Vernetzung</i>	
13.				
14.			<i>Internationale Studierende</i>	
15.				
16.				
17.			<i>Konstitution und Gremien</i>	
18.				
19.			<i>Kultur und Sport</i>	
20.				
21.			<i>Lehre und Lernen</i>	

22.			Öffentlichkeitsarbeit	unbesetzt
23.			<i>Öko-Referat</i>	
24.				
25.				
26.				
27.			<i>Politische Bildung</i>	unbesetzt
28.			<i>QSM</i>	<i>Anwesend</i>
29.			<i>Soziales</i>	
30.				
31.				
32.			<i>Studierendenwerk</i>	
33.				
34.			<i>Verkehr</i>	
35.				
36.			<i>Gesundheit</i>	
37.			<i>Queer</i>	
38.				
39.			<i>Antirassismus/ Antidiskriminierung</i>	
40.			<i>IT's FUN-Referat</i>	
41.	Strehlow,	Philipp	<i>VS-Mitglied im Senat</i>	<i>Anwesend</i>